

Jahresringe der verstrichenen Zeit

Anni Kenn-Fontaine in der Produzentengalerie

Bielefeld (lkl). Am Anfang war da ein 100 Jahre alter Baum vor einem kleinen Bauernhaus in Lothringen, der gefällt wurde. Er inspirierte die saarländische Künstlerin Anni Kenn-Fontaine zu einer ganzen Reihe an Werken mit Holz. Als Gastkünstlerin der Offenen Ateliers stellt sie nun 29 Werke in der Produzentengalerie aus. Unter dem Titel »as time goes by« ist die Ausstellung am Freitag eröffnet worden.

Denn die vergangene Zeit spielte am Anfang dieser Serie eine große Rolle: »Die Jahresringe des Baumes aus Lothringen haben mich dazu angeregt, das Holz zu bearbeiten«, sagt Kenn-Fontaine. Sie habe fasziniert, dass die Maserung zeige, wie der Baum gewachsen sei und so die verstrichenen Jahre widerspiegele. Nachdem sie das Holz des Baumes bemalt hatte, war sie sicher: »Ich muss daran weiterarbeiten.« Das Ergebnis sind Holzplatten, die mit einer Mischtechnik bemalt wurden. Acrylfarbe, Ölkreide oder Pastellkreide wurden unter anderem dafür verwendet. Die Maserung dient dabei oftmals als Orientierung für die kräftigen und kontrastreichen Farben. Mal mit Farbverläufen, mal mit klaren Abgrenzungen werden immer an-

dere Aufteilungen der Farbfelder geschaffen. Den Betrachter erinnern die Werke an Landschaften. Viele davon sind auch in Südfrankreich entstanden, einige am Meer.

An manchen Platten sind Holzstücke montiert. Die sind von einem alten Eichenfass, in dem der Vater von Anni Kenn-Fontaine Ocker aufbewahrte, da er Malermeister von Beruf war. »Es roch damals immer nach Farbe, das habe ich so geliebt«, erinnert sich die Künstlerin.

In Bielefeld stellte die Saarländerin schon im Rahmen eines Austauschs der Berufsorganisation der Bildenden Künstlerinnen und Künstler aus. Dabei nahmen auch Künstlerinnen der Produzentengalerie teil, wodurch der Kontakt entstand.

Die Ausstellung in der Produzentengalerie, Rohrteichstraße 36, läuft noch bis zum 8. September und kann dienstags von 17 bis 19 Uhr und samstags von 12 bis 14 Uhr besichtigt werden.



Anni Kenn-Fontaine arbeitet mit unterschiedlichen Holzmaterialien und bunten Farben. Die charakteristische Holzmaserung ist das wiederkehrende Element der Kunstwerke.

Foto: Lena Kley